

# Alles neu? Web 2.0 Angebote (Teil 1)



Es vergeht kein Tag an dem nicht zahlreiche neue Web-Dienste online gehen. Spannend ist dabei besonders die Entwicklung bei den Angeboten, die zum Web 2.0 zählen. Neue Technologien ermöglichen, dass Nutzer dabei ihre eigenen Inhalte beitragen, durch ihre Bewertung oder Verknüpfung gestalten oder selbst mehrere Angebote zu neuen Kombinationen zusammenfügen. Ein sinnvoller Überblick zu diesem weiten Thema sprengt den Rahmen einer Kolumne und erscheint daher in mehreren Teilen. Im ersten Teil geht es dabei hauptsächlich um virtuelle Communities, also Nutzergemeinschaften, die sich um ein Thema oder eine Struktur herum bilden und austauschen.

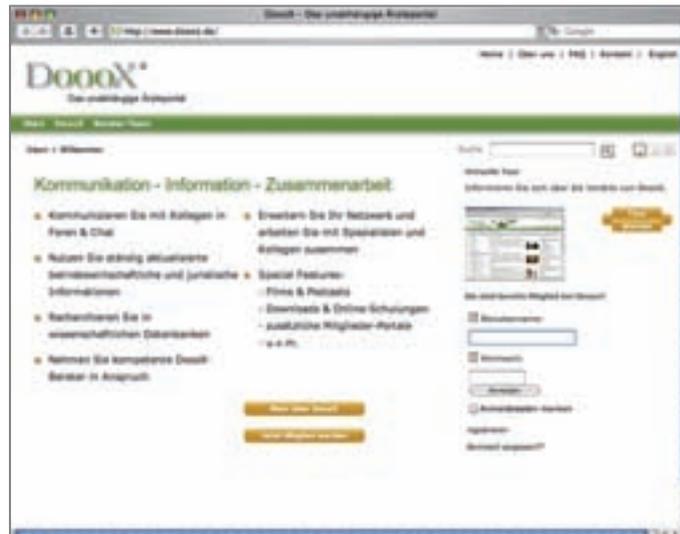
## Communities

Menschen versammeln sich gerne. Ratschen und Tratschen, Sehen und Gesehenwerden sind die beliebtesten Tätigkeiten. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass für diese Bedürfnisse auch im Internet zahlreiche Angebote entstanden sind. Das Prinzip ist dabei immer ähnlich. Hat man sich angemeldet, so kann man neue Kontakte schließen, die dann bei erfolgreicher Bestätigung durch den Angefragten zum eigenen Kontakt-Netzwerk hinzugefügt werden. Dabei verweist ein Abgleich mit Interessensprofilen auf potenziell Gleichgesinnte, die wiederum kontaktiert werden können. Schnell kommen da ein paar Duzend eigene Kontakte zusammen, deren aufsummierte Kontakte leicht in die Tausende gehen können.

Zu den wichtigsten Adressen in dieser Kategorie zählen: [www.facebook.com](http://www.facebook.com), [www.myspace.com](http://www.myspace.com). Für Mediziner gibt es dabei geschlossene Angebote, die die Berufszugehörigkeit prüfen und Thema einer späteren Folge sind.

Studenten treffen sich bereits seit einiger Zeit bei [www.studivz.net](http://www.studivz.net). Naturgemäß geht es hier neben Tipps zum Studium immer auch um Freizeitaktivitäten und den Rest des Lebens.

Wer selbst eine Gruppe zu einer Besprechung oder Veranstaltung zusammenführen will, kann sich die Arbeit wesentlich erleichtern mit speziellen Angeboten wie <http://de.plantgether.net> oder <http://doodle.ch/main.html>. Hier kann auch über Optionen abgestimmt werden, na-



Geschlossene Ärzte-Communities erleichtern den Austausch und bieten fachspezifische Informationen und Nachrichten. Dabei bieten auch kleinere Anbieter effektive und informative Plattformen wie zum Beispiel [www.dooox.de](http://www.dooox.de).



*Kleiner Tipp am Rande: Wer sich vom Web-Vokabular gelegentlich überfordert fühlt, der findet Unterstützung beim Online-Glossar, das auch aktuelle Begriffe erläutert. [www.e-teaching.org/glossar](http://www.e-teaching.org/glossar).*

türlich online und unabhängig voneinander. Das Abtelefonieren von Telefonlisten zur Koordinierung von Terminen sollte damit eigentlich der Vergangenheit angehören.

Manche Ideen treiben obskure Blüten und wirken eher wie Kunstprojekte. Die ewig hin und herpendelnde Weltkarte auf <http://twitvision.com> zeigt beispielsweise beliebige gerade eingetippte Nachrichten von Menschen aus den verschiedensten Ländern der Welt als Sprechblasen auf der Weltkarte an.

Fokussierter geht es da schon bei XING zu. Mit dem Ziel Business-Kontakte zu vereinfachen, zu verwalten und anzuregen, ist die Seite vor

einigen Jahren (damals noch unter dem Namen openBC für open business community) an den Start gegangen. Tatsächlich sind so viele Menschen hier inzwischen Mitglied geworden, dass es schwer fallen dürfte nicht wenigstens einzelne Kollegen oder Bekannte hier bereits vorzufinden. Frei nach dem Motto, wen kennt mein Kollege? [www.xing.com](http://www.xing.com).

Im Bereich der Medizin gibt es zahlreiche Ansätze die neuen Technologien des Web 2.0 sinnvoll zu nutzen. Ein Beispiel ist hier: [www.coliquio.de](http://www.coliquio.de) bei dem eine neuartige Verknüpfung der Fachbeiträge zu einer Art Wissensbasis gegangen wird. Für die Entwicklungen auf dem Gebiet der Fachliteratur ist besonders der



Mit einem besonderen Augenmerk auf Geschäftsleute und deren Vernetzung ist der Dienst XING angetreten (früher noch unter dem Namen openBC). Kontaktstränge werden visuell dargestellt und durch die Verbindungen der eigenen Kontakte potenzieren sich die potenziellen Verknüpfungen. Größter Vorteil ist, dass es sich tatsächlich fast nur um Geschäftsleute handelt und effektiver Austausch so gefördert wird. [www.xing.com](http://www.xing.com).



Eigene Web-Favoriten lassen sich hier genauso ablegen wie auch die von anderen Nutzern nach Stichworten durchsuchen. Social Tagging heißt dieses gemeinsame Bewerten und Markieren von Webseiten. Die rechte Spalte bezeichnet man als tag cloud, also eine Schlagwort-Wolke. Mit der Größe der Begriffe wird deren Häufigkeit ausgedrückt. Was häufig empfohlen wird ist dabei (hoffentlich) auch wirklich gut. [www.mister-wong.de](http://www.mister-wong.de).



Eine neue Methode, die unüberschaubare Nachrichten- und Medienflut zu gewichten, bieten Dienste, die die Meinung der Nutzer einbeziehen und so eine Mischung der gefragtesten Informationen anbieten. Dabei ist alles immer im Fluß und hat damit natürlich auch einen Unterhaltungswert. [www.webnews.de](http://www.webnews.de).

Begriff der Bibliothek 2.0 von Bedeutung. [www.bibliothek2null.de](http://www.bibliothek2null.de) sammelt hier aktuelle Fakten.

## Das Internet und ich

Auffallend ist wie freigiebig viele Nutzer mit persönlichen Informationen in ihren Angaben sind. Technisch lassen sich leicht Verbindungen herstellen zwischen einem professionell genutzten Netzwerk und einer Freizeit-Community. Ob dann die dort gezeigten Partyfotos, Vorlieben und Einträge auf Dauer so amüsant sind, bleibt jedem selbst überlassen. Das Netz

vergisst jedenfalls (fast) nichts. Selbst gelöschte Inhalte können über verschiedene Mechanismen meist noch eingesehen werden. Das kann schnell relevant werden, da bei Neueinstellungen heute nicht selten zumindest oberflächlich nach Informationen der Bewerber gesucht wird.

Die meisten haben schon selbst einmal aus Neugierde ihren Namen in Google eingegeben. Einen Schritt weiter gehen Informationssammler wie [www.yasni.de](http://www.yasni.de), die verschiedene Datenquellen durchsuchen und Personeninformationen bündeln.

## Neueste Nachrichten

Immer wieder neue Formen entstehen für die möglichst attraktive Präsentation von Nachrichten. Dabei strömen aus unterschiedlichsten Quellen Meldungen, Bilder und natürlich auch Videos zu einem unendlich sich aktualisierenden Strom zusammen. Eine Community von Nutzern kann durch ihre Meinung zu verschiedenen Inhalten selbst wieder Gewichtungen erzeugen und damit die Zusammenstellung der Nachrichten beeinflussen. Dieses Modell wird besonders ausgearbeitet vertreten durch [www.digg.com](http://www.digg.com) und [www.webnews.de](http://www.webnews.de).

Eine bunte und beliebig kombinierbare Zusammenstellung verschiedenster Quellen bietet [www.pageflakes.com](http://www.pageflakes.com).

## Social Bookmarking/Tagging

Die besten Hinweise auf neue Webseiten bekommt man meist von Freunden, Bekannten oder Kollegen. Was liegt also näher, als diese Mund-zu-Mund-Propaganda im Internet als Angebot zu realisieren. Menschen mit ähnlichen Interessen haben wahrscheinlich auch ähnliche Vorlieben für Webseiten und Bedürfnisse, so die Kalkulation. Wenn viele Nutzer eine Seite für ein Thema empfehlen, dann kann der Inhalt jedenfalls nicht uninteressant sein. Der Pionier aus USA ist hier <http://del.icio.us>. In Deutschland sind [www.mister-wong.de](http://www.mister-wong.de) und <http://linkarena.com> besonders beliebt.

Neuere Entwicklungen und Firmenaufkäufe zeigen, dass der von Nutzern erstellte Inhalt durch seine starke Gravitationskraft für die großen Anbieter extrem interessant ist. Die gute Botschaft dabei ist, dass auf absehbare Zeit diese Inhalte weiter kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Bei den astronomischen Nutzungszahlen wird mit Hochdruck an neuen Werbeformen gestrickt und ihrer attraktiven Verknüpfung mit den Inhalten. Bezahlen werden die Zuschauer also nicht mit ihrem Geld, sondern mit ihrer Zeit und Aufmerksamkeit für Werbeeinblendungen zu den angebotenen Inhalten.

*Dr. Marc M. Batschkus, Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für eHealth, eLearning & Mac OS X, Steinstraße 40, 81667 München, E-Mail: [mail@batschkus.de](mailto:mail@batschkus.de)*